

## SPREE-JOURNAL

## Guten Morgen

Von Annette Herold

**Besuch hat sich angekündigt.** Das ist meistens eine feine Sache. Dieser fällt eher unter die Rubrik „Zu erledigen“. Aber das kennt er vermutlich schon. Es ist ihm zu wünschen, dass es privat für ihn ganz anders läuft, beruflich aber dürfte sich die Freude über den Handwerker, der den Stromzähler wechseln will, überall in Grenzen halten. Er erwartet, dass wir von 14 bis 18 Uhr, also vier Stunden lang auf ihn warten. Beim vorherigen Mal reichten noch zwei Stunden. Als ich die Benachrichtigung in Händen hielt, fiel mir eine Radiosatire aus den Neunzigern ein. „Nun entstehen Kosten“, donnert da der Stromzählermann dem verdatterten Mieter entgegen. „Wir haben Ihnen doch geschrieben: Wir kommen die Tage noch mal!“

## Kurz und knapp

## Diebe entwenden Rucksack aus Auto

**Grünheide.** Unbekannte haben sich am Dienstagabend gewaltsam Zugang in das Innere eines VW verschafft und daraus einen Rucksack mit Bekleidungsstücken gestohlen. Das Fahrzeug stand auf einem Parkplatz in der Straße An der Löcknitz. Die Diebe haben einen Schaden in Höhe von ungefähr 150 Euro hinterlassen. red

## Gesundheitstag am 15. März

**Erkner.** Der Verein 425 lädt wieder zum großen Gesundheitstag ein. Am 15. März von 10 bis 17 Uhr soll sich in der Stadthalle alles um einen gesunden Lebensstil drehen. Für den Aktionstag werden noch Aussteller gesucht, die für ihre Teilnahme um eine Spende gebeten werden. red

**Kontakt:** Tel. 033633 66168 oder per E-Mail gesundheitstag-erkner@gmx.de

## Frühlingsfest in der Stadthalle

**Erkner.** Am 7. März lädt der Seniorenbeirat zu seinem traditionellen Frühlingsfest ein. Von 14.30 bis 18.30 Uhr soll es in der Stadthalle Kaffee und Kuchen sowie ein buntes Unterhaltungsprogramm mit den beiden „Randberlinern“ geben. Mit bekannten Oldies, Schlagern und viel guter Laune bereichern sie den musikalischen Teil des Festes. Die Elevinnen der Ballettschule Balancé werden ihr tänzerisches Können präsentieren. Einlass ist ab 13.30 Uhr. red

**Eintritt** inkl. Kaffee und Kuchen 10,90 Euro. Karten im Gerhart-Hauptmann-Museum und an der Tageskasse.

## Gosener Ortsbeirat kommt zusammen

**Gosen.** Der Ortsbeirat Gosen berät heute, 19 Uhr, im Neu Zittauer Bürgerbüro, Geschwister-Scholl-Straße 19. Die Sitzung des Gremiums ist wie immer öffentlich. red

## DENKANSTOSS

„Die Zeit ist, wie jede Zeit, eine sehr gute Zeit, wenn wir nur etwas mit ihr anzufangen wissen.“



**Ralph Waldo Emerson,** amerikanischer Philosoph und Schriftsteller, 1803–1882



## Phantastisches beim Lesewettbewerb

**Erik Dziergwa** vom Carl-Bechstein-Gymnasium Erkner ist in diesem Jahr für die Teilnahme am Endausscheid zum Kreis-Vorlesewettbewerb der 6. Klassen nominiert. Er wird sich am 22. Februar in Beeskow mit den besten Vorlesern seiner Klassen-

stufe messen. Der Vorentscheid fand am Mittwoch in der Stadtbibliothek statt. Der Zwölfjährige, der gerne und viel liest und von seinen Mitschülern ins Rennen geschickt wurde, wählte dafür einen Abschnitt aus dem fantastischen Jugendbuch „Die

Chronik von Narnia“ aus. Während der Lesung blieb es spannend, auch wenn krankheitsbedingt die Gymnasiasten unter sich bleiben mussten. Erik werden jetzt die Daumen für den Endausscheid gedrückt. Foto: Marion Dammaschke

## Neue Satzung wackelt bereits

**Kommunales** Schöneicher Gemeindevertreter beschließen mehr Mitspracherechte für Einwohner. Bürgermeister meldet rechtliche Bedenken an. Von Annette Herold

Mit deutlicher Mehrheit von 15 Stimmen haben die Schöneicher Gemeindevertreter am Dienstagabend nach monatelanger Diskussion eine überarbeitete Einwohnerbeteiligungssatzung verabschiedet. Initiatoren waren zum einen die Verwaltung, die nach einer entsprechenden Vorgabe aus der Kommunalverfassung die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Gemeindepolitik und Einwohnerbefragungen in der Satzung festschreiben lassen will. Zum anderen betrieben maßgeblich die Fraktionen der Linken, von UBS sowie von Bürgerbündnis, Schöneicher Liste und FDP eine Neufassung, mit der sie den Schöneichern mehr Mitspracherechte als bisher verschaffen wollen.

## Mehr Öffentlichkeit

Neu ist unter anderem, dass von der Gemeindevertretung beschlossene Einwohnerbefragungen spätestens einen Monat nach der Beschlussfassung begonnen werden sollen. In Planungen soll mehr als bisher die Öffentlichkeit einbezogen werden: durch Einwohnerversammlungen. Unmittelbar Betroffene sollen schrift-

lich über das Vorhaben informiert und Reaktionen vor Start des Planungsverfahrens den Gemeindevertretern mitgeteilt werden. Zudem hat sich das Kommunalparlament mit dem Beschluss dafür ausgesprochen, dass künftig mindestens zweimal im Jahr Gemeindeforen einberufen werden. Anliegen ist ein offener Austausch zu Schöneicher Themen.

Ob die veränderte Satzung wie beschlossen demnächst tatsächlich in Kraft tritt, ist indes fraglich. Bürgermeister Ralf Steinbrück (SPD) meldete in der Gemeindevertretung massive rechtliche Bedenken an. Alle neuen Punkte seien nicht in der Hauptsatzung festgeschrieben, in der Grundlegendes für die Gemeinde geregelt ist. Ohne diese Voraussetzung werde er den Beschluss wohl beanstanden müssen, sagte er. Zuletzt war ihm bei der Entscheidung über den künftigen Umgang mit der Befestigung von Sandstraßen vorgeworfen worden, dass er seine Einwände nicht vor der Beschlussfassung angemeldet hatte. Dieser Beschluss ist inzwischen nach Beanstandung neu gefasst worden.

Dass die formellen Zweifel letztlich die neuen Schöneicher

Beitteilungsmöglichkeiten nicht verhindern werden, ist die Überzeugung von Linken-Fraktionschef Fritz Viertel. „Wir teilen die Einschätzung des Bürgermeisters nicht“, sagte er. Nun müsse man abwarten, ob die Beanstandung tatsächlich komme. Falls ja, lasse sie sich sicher durch eine Novelle der Hauptsatzung rechtlich heilen. „Dann tritt die neue Einwohnerbeteiligung nur später in Kraft.“ Grundsätzlich sei er sehr froh, dass die Schöneicher nach

mehreren vergeblichen Anläufen vor allem der Linken-Fraktion und der der Unabhängigen Bürger Schöneiches von Philip Zeschmann nun doch weitere Mitspracherechte erhalten sollen.

## Weniger Erschließungsbeiträge

Mitsprache der Bürgerschaft ist auch stets ein vieldiskutiertes Thema, wenn es um die Schöneicher Sandstraßen geht. Streitpunkt sind vor allem die Erschließungsbeiträge. Die haben die Gemeindevertreter Dienstagabend um zehn auf 80 Prozent gesenkt, und zwar für sämtliche Erschließungsmaßnahmen in der Gemeinde. Zeschmann, der in der Vergangenheit zahlreiche Anträge zugunsten von Sandstraßen-Anliegern eingebracht hat, wollte wissen, weshalb es Schöneiche nicht Erkner gleichtue, wo der Anliegerbeitrag 60 Prozent betrage. „Das wollen Sie nicht“, entgegnete der Bürgermeister. „In Erkner liegt der Beitrag bei 90 Prozent. Sie stellen hier mit einer Sicherheit Thesen auf, die sich nicht halten lassen.“ Ein Anruf im Erkneraner Rathaus am Mittwoch ergab: In der Gerhart-Hauptmann-Stadt zahlen Anlieger bei Erschließung 90 Prozent.

## Beanstandung von Beschlüssen

**Laut Kommunalverfassung** muss der Hauptverwaltungsbeamte Beschlüsse der Gemeindevertretung beanstanden, wenn er sie für rechtswidrig hält. Dazu hat er bis zwei Wochen nach Vorlage des Protokolls Zeit. Dann muss die Gemeindevertretung spätestens in ihrer nächsten regulären Sitzung in namentlicher Abstimmung erneut entscheiden. Wird der Beschluss dann nicht gefasst, gilt er als aufgehoben. Sollte nach Auffassung des Bürgermeisters auch der neue Beschluss rechtswidrig sein, muss er ihn erneut beanstanden. red

## Frage des Tages

## Was folgt auf Sturm Sabine?

**Sturmtief Sabine** fegte mit weitgehend geringen Schäden über Ost-Brandenburg hinweg. Jörg Kotterba wollte vom Frankfurter Meteorologen Hans-Joachim Knußmann wissen, ob der Wind in den kommenden Tagen wieder Fahrt aufnimmt.

## Herr Knußmann, was war nur mit Sabine los?

Sonntagabend raste dieses Orkantief mit hundert bis 140 Stundenkilometer über den Westen Deutschlands. In unserer Region schwächelte Sabine. Sie brachte aber ausreichend Niederschlag nach Ost-Brandenburg: zehn bis 15 Liter pro Quadratmeter. Damit ist schon jetzt die monatliche Regen-Menge mit 30 Liter erreicht. Normale sind für den kompletten Februar 24 Liter. Bis Monatsende können wir örtlich noch bis über 50 Liter rechnen.

## Werden uns Sturmböen weiterhin in Atem halten?

Der Wind hat sich vorerst beruhigt. Sonnabend können wir uns Temperaturen von sechs bis acht Grad und wenig Niederschlag freuen. Aber dann...

## Aber dann?

Ab Sonntag kommen erneut Windgeschwindigkeiten zwischen 60 und 85 Kilometern pro Stunde, in Spitzen sogar bis 100 km/h, auf uns zu. Wir Meteorologen sprechen da von Windstärke acht bis zehn. Montag und Dienstag nächster Woche schwächt sich der Wind nur ein wenig ab. Uns erwarten viele Wolken und einzelne schauerartige Regenfälle mit Temperaturen von sechs bis neun Grad.

## Wie starten wir in die Wochenmitte?

Weil von Südwesten und Westen über den Atlantik der Wind nach Deutschland kommt, bleiben die Temperaturen vergleichsweise mild und wenig winterlich. Nachts aber sinkt das Thermometer auf bis zu Minus vier Grad.

## Der Deutsche Wetterdienst prognostizierte dieser Tage, dass der Sommer 2020 erneut trocken und zu warm werden könnte. Was ist Ihre Meinung dazu?

Diese Prognose ist mit großer Unsicherheit behaftet. Mehr möchte ich dazu nicht sagen.



Hans-Joachim Knußmann ist Meteorologe in Frankfurt.

Foto: Hans-Joachim Knußmann

## Ein Anhänger für Noahs Arche

**Erkner.** Jede Menge Spaß hatten am Mittwoch Christenlehrekinde aus Briesen in der Geschichtswerkstatt, die noch bis Sonntag im evangelischen Gemeindezentrum läuft. Inspiriert durch einen biblischen Text, konnten sie sich ideenreich ausprobieren. Ute Furkert, ehrenamtliche Helferin, hatte ihnen von Noah und seiner Arche erzählt. Die Kinder entschieden sich, das Schiff nachzubauen, und Alois (7) bastelte noch einen Futterstall zur Versorgung der Tiere als Anhänger.

Die Geschichtenwerkstatt, organisiert von Landeskirche, Kirchenkreis und Kirchgemeinde,

macht erstmals in Erkner Station. Sie richtet sich an Menschen jeden Alters, und Kleine wie Große lassen sich gern auf die kreative Beschäftigung mit der Bibel ein, wie Gemeindepädagogin Frauke Fiedler berichtet. Am Sonnabend, 18 Uhr, haben Konfirmanden noch einmal Gelegenheit dazu, am Sonntag zur selben Zeit Menschen jeden Alters. Langfristig soll eine Geschichtswerkstatt in Brandenburg etabliert werden, kündigt Ricarda Creutz vom Amt für kichliche Dienste an. ahe

**Infos** im Internet unter go.akd-ekbo.de/gw2020



Durch die Geschichte von Noahs Arche inspiriert: Lilly-Sophie (8), Emil (9/hinten), Alois (7) und Matilda, die in Briesen bei Gemeindepädagogin Anke Hanisch an der Christenlehre teilnehmen Foto: ahe

## VOR 25 JAHREN

**Die Kolpiner** haben einen neuen Bürgermeister gewählt. Ingo Noack wird Nachfolger von Michael Fey, der sein Amt aus persönlichen Gründen niederlegte. Von den 227 Wahlberechtigten nahmen 159 ihr Wahlrecht wahr, 132 stimmten für Noack. Einen Gegenkandidaten gab es nicht. cwa

## WIR GRATULIEREN

**Schöneiche:** Kurt Marquardt zum 80., Peter Pohlan zum 80. Geburtstag.

Die Angaben stammen von sozialen Organisationen, Einrichtungen und Privatpersonen. Sie sind ohne Gewähr.